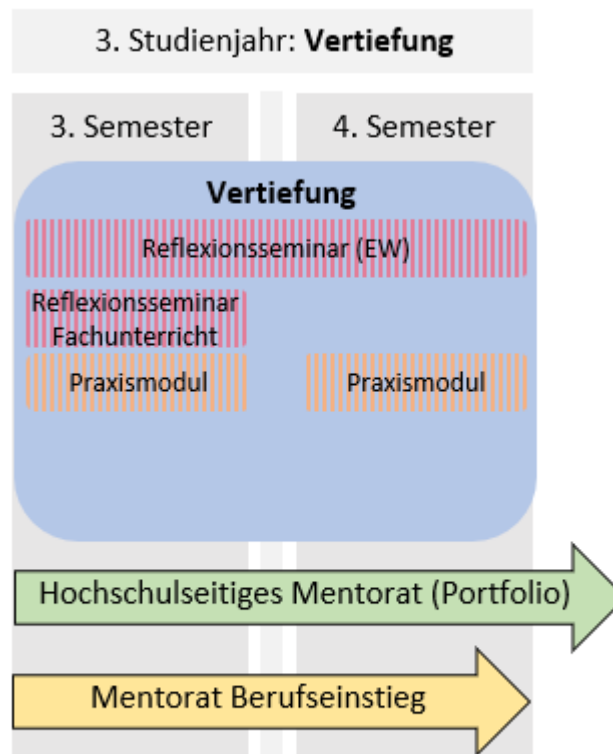


Manual für die Vertiefungsphase der Studienvariante QUEST¹

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

V1 vom 28.03.2024

Übersicht Vertiefungsphase



¹ Dieses Manual gilt als Leitfaden für die Vertiefungsphase und beruht auf den rechtsverbindlichen Angaben in der Modulgruppenbeschreibung.

1 Checkliste Vertiefungsphase

KW	Wann	Was	Zuständigkeit
2024			
18-22	Mai	Zuteilung des Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht	Sekretariat BpSt
26-27	Ende Juni / Anfang Juli	Anmeldung für alle Module der Vertiefungsphase: Praxismodul Vertiefung 1 und 2, Reflexionsseminar Vertiefung Erziehungswissenschaften 1 und 2, Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht, Mentorat Vertiefung 1 und 2	Sekretariat BpSt
26-32	Juli / August	Vorbereitung des Praxismoduls Vertiefung 1: Entwicklungsziele vereinbaren (Dokument: Praxismodulvereinbarung)	Student*in, Praxislehrperson
34	August	Online-Vorbereitungstreffen für Praxislehrpersonen Montag, 19. August 12:15-13:00 Donnerstag, 22. August 12:15-13:00	PH-Dozierende, Praxislehrpersonen
32	August	Information der Studierenden über den Start in die Vertiefungsphase (per E-Mail)	PH-Dozierende, Sekretariat BpSt
33	August	Vereinbarung für Praxismodul Vertiefung 1 aufs PPP stellen	Student*in
33-22	Aug. bis Jan.	Praxismodul Vertiefung 1	Student*in, Praxislehrperson
38-51	Sept. bis Dez.	Mentorat Vertiefung 1: Individuelle Mentoratsgespräche	Student*in Mentor*in
38-25	Sept. bis Juni.	Reflexionsseminar Vertiefung (EW): 7 x 2 Lek. (über HS und FS) am Mittwoch 12.15 bis 14.00 Uhr, Campus Brugg-Windisch	Studierende, PH- Dozierende
38-51	Sept. bis Dez.	Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht: 3-4 Coachingtermine und Unterrichtsbesuch in Absprache mit Leitenden des Reflexionsseminars	Studierende, PH- Dozierende Fachunterricht
43-47	Okt./Nov.	Zwischengespräch und Anpassung der Entwicklungsziele für das Praxismodul Vertiefung 1 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
2025			
01-03	Januar	Schlussgespräch über das Praxismodul Vertiefung 1 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
01-03	Januar	Das ausgefüllte und unterschriebene, 2-seitige Testat des Praxismoduls Vertiefung 1 aufs PPP hochladen	Praxislehrperson
01-04	Januar	Vorbereitung des Praxismoduls Vertiefung 2: Entwicklungsziele vereinbaren (Dokument: Praxismodulvereinbarung)	Student*in, Praxislehrperson
03	bis 15.01.	Einreichung einer Kernpraktik im Mentorat Vertiefung 1	Student*in
05	Ende Jan./ Anfang Feb.	Vereinbarung für Praxismodul Vertiefung 2 aufs PPP stellen	Student*in
05-26	Feb. bis Juni	Praxismodul Vertiefung 2	Student*in, Praxislehrperson
08-22	Februar bis Juni	Mentorat Vertiefung 2: Individuelle Mentoratsgespräche	Studierende, Mentor*in
14-17	April	Zwischengespräch und Anpassung der Entwicklungsziele für das Praxismodul Vertiefung 2 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
24	bis 10.06.	Einreichen einer Kernpraktik im Mentorat Vertiefung 2	Student*in
24-26	Juni	Schlussgespräch über das Praxismodul Vertiefung 2 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
27-28	Juli	Das ausgefüllte und unterschriebene, 2-seitige Testat des Praxismoduls Vertiefung 2 aufs PPP hochladen	Praxislehrperson

2 Zuständige Personen

Folgende Personen sind für die Vertiefungsphase in der Schule verantwortlich

Praxislehrperson: Praxislehrpersonen sind für ihre Tätigkeit qualifizierte Lehrer*innen, die zusätzlich zu vorbildgerechtem Unterricht eine Ausbildungsfunktion bezüglich aller unterrichtlichen Belange für die Studierenden übernehmen. Im Rahmen der Praxismodule unterstützen und begleiten Praxislehrpersonen die Studierenden bei der Planung, Gestaltung und entwicklungsorientierter Auswertung von Unterricht. Praxislehrpersonen sind pro Praxismodul während mind. 2 Lektionen im Unterricht der Studierenden anwesend, beobachten strukturiert und dokumentieren ihre Beobachtungen. Sie nehmen sich Zeit, diese im Nachgang mit den Studierenden zu diskutieren und gemeinsam Lösungen für den kommenden Unterricht zu planen (Co-Reflection und Co-Planning). Praxislehrpersonen sind für die Bewertung der Praxismodule entsprechend der Hochschulvorgaben zuständig.

PH-Dozent*in / hochschulseitige*r Mentor*in: Personalunion der *Leitung der Reflexionsseminare* Vertiefung Erziehungswissenschaften sowie mit der Funktion *hochschulseitige*r Mentor*in*

PH-Dozent*in FU: Leitung des Reflexionsseminars Vertiefung Fachunterricht

Mentor*in Berufseinstieg: Lehrperson der Schule, die die Studierenden hinsichtlich ihres Berufseinstiegs betreut.

3 Die Vertiefungsphase: Situierung und Ziele

Die Vertiefungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und dem Entwicklungsbedarf der Orientierungsphase auf. Das Hauptziel ist es, die fachdidaktischen Kompetenzen in den Studienfächern gezielt zu stärken. Dies geschieht durch die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtseinheiten.

Im Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht wird das fachdidaktische Handeln mittels Artefakte wie Videos, Audioaufnahmen, Transkripten, Planungen, Unterrichtsmaterialien, Schülerinnen- und Schülerarbeiten etc. anhand bereits vorhandener Wissensbestände analysiert. Aus den Analysen können die Studierenden Folgerungen für die Gestaltung eines fachdidaktisch fundierten Unterrichts mit Blick auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler ziehen.

3.1 Die Arbeitsprinzipien der BpSt in der Vertiefungsphase

Professionalisierung in Kooperation	Auf der Basis der vorgängigen, fundierten fachwissenschaftlichen Einarbeitung haben die Studierenden in der Planung von Unterrichtseinheiten den Lead.
Co-Planning (Co-Teaching) Co-Reflection	Im (Co-)Planning werden Unterrichtseinheiten vorbesprochen und einzelne Lektionen gemeinsam entworfen. Die Detailplanung der Sequenzen obliegt der Studierenden. Falls es sich anbietet, können auch Co-Teaching-Lektionen oder -Sequenzen durchgeführt werden. Dabei werden die Ressourcen der Beteiligten vielfältig genutzt, u.a. auch in der Lernbegleitung der Schüler*innen (SuS). Die von der Praxislehrperson besuchten Lektionen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Schüler/innen (SuS) analysiert, reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).
Fokus auf Lernprozesse und Lernerfolg der SuS	Unterrichtseinheiten und Lektionen werden ziel- und kompetenzorientiert geplant. Basis bilden der aktuelle Lehrplan sowie fachdidaktische Grundprinzipien. Die Planung geht von operationalisierten Lernzielen und deren Überprüfung aus, skizziert im zweiten Schritt die Denk- und Lernschritte der SuS und in der Folge die dafür notwendigen Inputs, Lernaufgaben und Fördermassnahmen. Die zentrale Frage lautet: Was müssen die SuS denken und tun, damit sie die angestrebten Lernziele erreichen?
Nutzung von Berufswissen	Der*die Student*in und die Praxislehrperson planen den Unterricht begründet mit pädagogischem, allgemein- und fachdidaktischem Wissen. Diese Wissensbestände bilden auch den Hintergrund der Analyse, Reflexion und Evaluation des Unterrichts. Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Aspekte verdienen in der Planung und Reflexion des Unterrichts besondere Beachtung.

3.2 Die Ziele in der Vertiefungsphase

Die Studierenden können ...

...eine Unterrichtseinheit über mehrere Lektionen so planen, dass sie aktuellen fachdidaktischen Qualitätskriterien entspricht und dabei nachvollziehbar dargelegt ist, was die SuS warum lernen sollen und wie der Lernerfolg überprüft wird.

... die Planung so umsetzen, dass zur Zielerreichung passende Methoden, Lernaufgaben und Medien eingesetzt werden.

... die Durchführung so analysieren und reflektieren, dass sie zur Zielerreichung nötige Anpassungen begründen und umsetzen können.

... Kernpraktiken so erarbeiten, erproben und selbstreflexiv diskutieren und elaborieren, dass klare Fortschritte in der Entwicklung des eigenen Unterrichts sichtbar werden.

... ihre individuelle Kompetenzentwicklung einschätzen, daraus Entwicklungsfelder ableiten und diese bearbeiten.

4 Die Module der Vertiefungsphase

Die Vertiefungsphase umfasst die Praxismodule Vertiefung 1 und 2, das Reflexionsseminar Vertiefung Erziehungswissenschaften 1 und 2, das Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht sowie die Mentorate Vertiefung 1 und 2.

Einzelne Module	ECTS	Ah
Herbstsemester 24: Praxismodul Vertiefung 1 (4 ECTS bzw. 120h) Reflexionsseminar Vertiefung Erziehungswissenschaften 1 (2 ECTS bzw. 60Ah) Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht (1 ECTS bzw. 30Ah) Mentorat Vertiefung 1 (1 ECTS bzw. 30Ah)	14	420
Frühlingssemester 25: Praxismodul Vertiefung 2 (4 ECTS bzw. 120Ah) Reflexionsseminare Vertiefung Erziehungswissenschaften 2 (1 ECTS bzw. 30Ah) Mentorat Vertiefung 2, FS25 (1 ECTS bzw. 30Ah)		

Anmeldung und Organisation

Die Studierenden werden vom Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I für alle Module der Vertiefungsphase angemeldet: Praxismodule Vertiefung 1 und 2, Reflexionsseminare Vertiefung (EW) 1 und 2 Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht, Mentorate Vertiefung 1 und 2.

Unterrichtsbesuch

Im Praxismodul Vertiefung 1 findet mindestens ein Unterrichtsbesuch durch die Leitung des Reflexionsseminars Vertiefung Fachunterricht sowie ein weiterer Besuch der Leitung des Reflexionsseminars Erziehungswissenschaften statt (im Co-Planning und/oder im Unterricht).

Militär-, Zivildienst und Zivilschutz

Bei Militär-, Zivildienst und Zivilschutz ist kein Belegen von Modulen der Vertiefungsphase möglich. Stellen Sie ein Verschiebungs- oder Urlaubsgesuch für den Militär-, Zivildienst und Zivilschutz.

Krankheit

Bei Krankheit sind Praxislehrperson und PH-Dozierende frühzeitig telefonisch zu informieren. Für die durch Abwesenheit verpassten Lektionen mit Unterrichtsbesuch müssen neue Besuchslektionen definiert werden.

Online-Evaluation

Die Studierenden und Praxislehrpersonen erhalten zweimal pro Vertiefungsphase eine Aufforderung, an der Online-Evaluation teilzunehmen. Für Studierende ist die Teilnahme verbindlich.

4.1 Praxismodul Vertiefung 1 (HS24) und Vertiefung 2 (FS25)

<i>Workload</i>	2 x 4 ECTS (2 x 120 Arbeitsstunden)
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Das Praxismodul Vertiefung 1 findet während des 1. Schulsemesters ca. zwischen den KW 33 und 04 im Rahmen der eigenen Anstellung des Studenten*der Studentin statt.</p> <p>Das Praxismodul Vertiefung 2 findet während des 2. Schulsemesters (ca. KW 05-26) im Rahmen der eigenen Anstellung des Studenten*der Studentin statt.</p>
<i>Probleme im Praxismodul</i>	Tauchen Schwierigkeiten und Probleme im Praxismodul auf, müssen diese nach dem Leitfaden „ Vorgehen bei Problemen im Praxismodul “ angegangen werden.
<i>Vorbereitung des Praxismoduls (KW26-32)</i>	<p><i>Rahmen und Struktur der Praxismodulbegleitung klären</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Praxismodul strukturieren: die zur Begleitung durch die Praxislehrperson zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden bedarfsgemäss aufteilen auf Co-Planning, evtl. Co-Teaching, Unterrichtsbesuche und Co-Reflection– Zusammenarbeit, Austauschgefässe, Austauschformen, fixe Zeitfenster, beidseitige Erwartungen, etc. klären– Digitale Austauschplattform wie OneNote o.ä. festlegen <p><i>Lernziele der Studierenden festlegen</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Auf der Grundlage der Praxismodulvereinbarung berufsbezogene Entwicklungsziele des Studenten*der Studentin festlegen (auch in Verbindung mit dem Aufbau von Kernpraktiken) <p><i>Praxismodulvereinbarung abschliessen</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Aufgrund der Vorgespräche und unter Berücksichtigung des Testats der letzten Praxisphase die Praxismodulvereinbarung abschliessen → vor allem Entwicklungsfelder und Entwicklungsziele (S. 2) definieren!– Der*die Student*in lädt die Vereinbarung als ein zusammenhängendes Dokument bis spätestens KW33 bzw. KW05 auf das PPP (2-seitiges PDF)
<i>Kooperation im Mikroteam</i>	<p><i>Co-Planning, (Co-Teaching,) Co-Reflection:</i> Insgesamt stehen dem Studenten*der Studentin und der Praxislehrperson rund 18 Arbeitsstunden zur Verfügung, die sie für Co-Planning, evtl. Co-Teaching und Co-Reflection nutzen können (vgl. Kap. 3.1). Der*die Student*in entscheidet gemeinsam mit der Praxislehrperson, wie die Arbeitsstunden eingesetzt werden. Studierende nutzen das Planungsraster der Berufspraktischen Studien Sek 1.</p> <p>Die Praxislehrperson macht mind. 2 Unterrichtsbesuche. Dabei sollen Beobachtungspunkte vereinbart werden, wenn ein vertiefter Fokus im Zentrum steht (z.B. hinsichtlich einer Kernpraktik), oder es können <i>keine</i> Beobachtungspunkte vereinbart werden, wenn das Ziel im Aufdecken allfälliger blinder Flecken besteht. Die Praxislehrperson gibt zu den besuchten Lektionen konstruktives und informationsreiches Feedback.</p>
<i>Zwischenbilanz</i>	<p>In der Mitte des Praxismoduls führen die Praxislehrperson und der*die Student*in ein Gespräch zur Zwischenbilanz. Als Vorbereitung füllen der*die Student*in und die Praxislehrperson den „Kriterienraster für Zwischen- und Schlussbilanz“ aus. Im Gespräch wird auf einem neuen Raster die gemeinsame Einschätzung festgehalten. Gemeinsam wird zudem geprüft, welche individuellen Entwicklungsziele (inkl. Aufbau von Kernpraktiken) bereits erreicht wurden und welche Schritte notwendig sind, um die restlichen Ziele bis zum Ende des Praxismoduls zu erreichen.</p> <p>Ist die erfolgreiche Testierung des Praxismoduls gefährdet, teilt die Praxislehrperson dies anhand der Testierungs-Kriterien begründet schriftlich mit und informiert zwingend den PH-Dozenten*die PH-Dozentin (vgl. auch Dokument „Vorgehen bei Problemen im Praxismodul“).</p>

Schlussgespräch und Testierung

Zum Ende des Praxismodules (Januar und Juni) führen der*die Student*in und die Praxislehrperson ein Schlussgespräch. Grundlage ist wiederum der vor dem Gespräch vom Studenten oder der Studentin und der Praxislehrperson ausgefüllte „Kriterienraster für Zwischen- und Schlussbilanz“. Auf der Grundlage des Gesprächs füllt die Praxislehrperson das **Testierungsformular** aus und sowohl der*die Student*in wie auch die Praxislehrperson unterzeichnen das Formular. Die Praxislehrperson stellt das Testierungsformular im Januar (KW01-03) / Juni (bis spätestens KW 28) aufs PPP. Dies führt zur Testierung des Praxismoduls im Evento und zur Auslösung der Honorarzahlung (beides in der Verantwortung des Sekretariats BpSt).

4.2 Reflexionsseminar Vertiefung Erziehungswissenschaften 1+2 (HS24/FS25)

Workload

3 ECTS (90 Arbeitsstunden) (2 ECTS im HS, 1 ECTS im FS)

Zeitstruktur

Das Reflexionsseminar Vertiefung Erziehungswissenschaften findet 7 x während der gesamten Vertiefungsphase am Mittwoch von 12.15 - 14:00 am Campus Brugg-Windisch statt (d.h. verteilt über das HS und das FS).

Leitung

PH-Dozent*in

Arbeitsweise

Das Reflexionsseminar Vertiefung Erziehungswissenschaften fokussiert konkrete Themen aus dem Bereich Schule und Unterricht wie etwa Partizipation, Beurteilung, Binnendifferenzierung, Schulentwicklung, Übergänge oder erweiterte Lernformen. Bei der Behandlung der Themen wird bestehendes Wissen mit neuen Inputs angereichert, im Praxismodul Vertiefung erprobt, umgesetzt und dokumentiert, damit es im Seminar analysiert und weiterentwickelt werden kann. Die daraus abgeleiteten Handlungsalternativen sowie Denk- und Handlungsoptionen können anschliessend wiederum im Praxismodul Vertiefung umgesetzt werden.

4.3 Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht (HS24)

Workload

1 ECTS (30 Arbeitsstunden)

Zeitstruktur

Das Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht findet während des kursorischen Herbstsemesters in den KW 38-51 statt. Die Coachingtermine werden in Absprache mit der*dem Leiter*in des Reflexionsseminars festgelegt.

Leitung

PH-Dozent*in aus der entsprechenden Fachdidaktik

Arbeitsweise

Das Reflexionsseminar findet in Form eines fachdidaktischen Coachings statt. Neben dem Unterrichtsbesuch finden 3-4 Coachingtermine statt. Die genaue Arbeitsweise wird von der*dem Leiter*in des Reflexionsseminars bekannt gegeben.

Die Studierenden analysieren in den Veranstaltungen ihre Planungen und ihr unterrichtliches Handeln aus dem Blickwinkel der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik. Die Ergebnisse werden in der Coachinggruppe diskutiert und begründete Folgerungen für die Planung, das eigene professionelle Handeln (Kernpraktiken) und für eine fachdidaktisch begründete lernförderliche Begleitung der Schülerinnen und Schüler gezogen.

Fächerangebot

Das Reflexionsseminar Vertiefung Fachunterricht wird im HS24 voraussichtlich in den Fächern Bewegung und Sport, Englisch, Mathematik, Medien und Informatik, RZG und WAH angeboten.

Fächerwahl

Es ist ein Fach zu wählen, welches noch nicht im Reflexionsseminar Orientierung Fachunterricht belegt worden ist und in dem eine Unterrichtseinheit geplant und durchgeführt werden kann. Die Zuteilung erfolgt nach Umfrage durch das Sekretariat.

<i>Materialien</i>	Der Unterricht soll mit Artefakten dokumentiert werden, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> – Videos: Ganze, ungeschnittene „Alltags“-Lektionen und ausgewählte Sequenzen (z.B. Interaktionen mit Schülerinnen und Schülern, Lernbegleitung, Instruktionen, Übergänge, Auswertungen, Klassengespräche).² – Planungen (Lektionen und Unterrichtseinheit) – Audioaufnahmen (z.B. einer Lernbegleitung) – Transkripte – Arbeiten von Schülerinnen und Schülern
<i>Studienleistung (abhängig vom Seminartyp und den Vorgaben der Leitenden)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Die schriftliche Planung einer Unterrichtseinheit im Fach des Reflexionsseminars Fachunterricht – Eine detailliert geplante Lektion inkl. aller Materialien (in der Regel für den Unterrichtsbesuch) – Kurze Videosequenzen³ erstellen und für das Seminar vorbereiten

4.4 Mentorat Vertiefung 1 (HS24) und Mentorat Vertiefung 2 (FS25)

<i>Workload</i>	2 x 1 ECTS (2 x 30 Arbeitsstunden)
<i>Zeitstruktur</i>	Mind. 1 Mentoratsgespräch pro Mentorat; Zeitpunkt nach Absprache mit dem PH-Dozenten*der PH-Dozentin
<i>Leitung</i>	PH-Dozent*in
<i>Arbeitsweisen</i>	Im Portfolio dokumentieren die Studierenden weiterhin die Entwicklung von sogenannten Kernpraktiken. Damit das Mentorat Vertiefung 1 bis am 31. Januar mit „erfüllt“ testiert werden kann, muss die Kernpraktik bis am 15. Januar eingereicht und die Kriterien mehrheitlich erfüllt sein.
<i>Portfolio</i>	Vgl. Dokument „Portfolio“ und Ergänzungen

² Dazu ist eine Einverständniserklärung aller Gefilmten notwendig, mit dem Formular auf der Website der Berufspraktischen Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/erweiterungsphase/>

³ Die Aufnahmen können durch Kolleg*innen, Praxislehrpersonen oder Schüler*innen gemacht werden. Smartphones oder Tablets ergeben gute Resultate bei einfacher Bedienung. Wichtig ist, dass die Gespräche gut hörbar und die Tätigkeiten inkl. Verschriftlichungen gut sichtbar sind.

5 Allgemeine Informationen und Auskünfte

Anmeldung

Die Anmeldung für alle Module der Vertiefungsphase erfolgen durch das Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I.

Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I

Campus Brugg-Windisch

Bahnhofstrasse 6

5210 Windisch

Telefon: +41 56 202 73 30

praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Abmeldungen

Abmeldungen sind über den Studiengangkoordinator (Rolf Jung, rolf.jung@fhnw.ch, +41 61 228 50 85) vorzunehmen.

Informationen und Dokumente

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>

Informationen zu den Berufspraktischen Studien der Studienvariante Quereinstieg:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg/>

Portrait Berufspraktische Studien Studiengang Sek I (ohne Studienvariante Quereinstieg):

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Portrait_2020_BpSt_Sek_I_v14.pdf

Studienreglement Sekundarstufe I sowie Studien- und Prüfungsordnung:

<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse> Telefon: +41 56 202 73 30

praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Bitte beachten Sie, dass das vorliegende Manual eine Informationsschrift und kein rechtlich verbindliches Dokument ist.